

# Der Park-Kompromiss

Der neue **Parkplatz** und die Buswendeschleife am **neuen APX-Eingang** sind fertiggestellt. Mit den protestierenden **Anwohnern** hat die Stadt sich verständigt.



Am **neuen Parkplatz** (v.l.) Martin Müller (APX), Pankraz Gasseling (CDU-Fraktion), Ludger Sämisch und Kurt Reintjes (dbx), die stellvertretenden Bürgermeister Rainer Groß und Sylvia Guth-Winterink, Helmut Scholten und Bürgermeister Christian Strunk.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER

## VON JOSEF POGORZALEK

**XANTEN** Nicht nur Briten verstehen sich auf die Kunst feiner ironischer Untertreibung. Man nehme zum Beispiel Xantens Bürgermeister Christian Strunk. „Wir haben mit den Nachbarn ein wenig gerungen“, meinte er gestern, auf dem neuen Parkplatz am Nibelungenplatz stehend. Ein wenig gerungen? Handfesten Krach gab es mit Anwohnern der Kriemhildstraße, die mit dem Bau nicht einverstanden waren (verständlicherweise, denn wer hat schon gerne einen Parkplatz direkt vor der Haustür?). Da wurde geschimpft, gehadert, vor Gericht gestritten. Und die Entscheidungen der Richter, so Strunk, „waren manchmal nicht zu unseren Gunsten“.

Nun scheint der Zank wenn nicht vergessen, so doch vorbei zu sein. Ein Kompromiss wurde geschlossen. Die Stadt durfte bauen, aber sie hat den Parkplatz kleiner gemacht als zuerst geplant, und sie hat einen

Lärmschutzwall entlang der Kriemhildstraße aufgeschüttet. Der Parkplatz darf auch nachts genutzt werden – es sei denn, es gibt „besondere Ereignisse“ in Xanten, wie zum Beispiel die Sommerfestspiele. Dann werde er aus Rücksicht auf die Anwohner geschlossen.

### 19 Änderungen

Apropos Rücksicht auf die Anwohner: Insgesamt 19 Mal sei die Planung aufgrund ihrer Intervention geändert worden. Großes Lob zollte Bürgermeister Strunk gestern der ausführenden Firma Tiefbau Scholten. Sie sei flexibel auf alle Änderungen eingegangen und habe der Stadt „zusätzliche Schäden durch Verzögerungen“ erspart.

Rund eine Million Euro hat das Ensemble gekostet, das aus dem 2009 fertiggestellten Kreisverkehr (Nibelungenplatz), der Buswendeschleife und dem Parkplatz besteht. Bis auf ergänzende Schilder und eine Bepflanzung ist es nun fertiggestellt. Der Bürgermeister zeigte

sich zufrieden: Das Vorhaben, APX und Stadt enger zusammen zu führen, sei ein großes Stück weiter gekommen. Über den Parkplatz verläuft ein Fußweg zum neuen APX-Eingang, der auf der ehemaligen B57-Trasse liegt. Der Fußweg führt

weiter durch die Wallanlagen bis zum Pfadfinderturm. Bleibt die Frage, was aus der Esso-Tankstelle wird. Wie gestern zu hören war, läuft der Pachtvertrag 2013 aus.

### Alles hängt von Fördermitteln ab

Und der neue APX-Eingang selbst? Noch ist er ein Provisorium, bestehend aus einem Kassenscontainer. Um ihn optisch aufzupeppen, wird derzeit eine Überdachung gebaut. Dr. Martin Müller, Chef des archäologischen Parks, geht davon aus, dass im nächsten Jahr die Pläne für einen „richtigen“ Eingangsbereich erstellt werden. „Dann hängt alles von den Fördermitteln des Landes ab.“

Wie Müller berichtete, respektiere auch der APX (beziehungsweise der Landschaftsverband) die Wünsche von Anwohnern. So wollte der LVR am neuen Eingang einen römischen Torturm als Blickfang errichten. „Aber die gedrängte Situation wäre für die Anlieger nicht zumutbar“, sagte Müller.

## INFO

### 30 Plätze abgespeckt

Insgesamt **93 Stellplätze** (inklusive fünf Warteflächen an der Buswendeschleife) sind entstanden. Die ursprünglichen Entwürfe sahen 123 Stellplätze vor.

Im Bereich der Buswendeschleife wurde eine öffentliche **Haltestelle** mit Warthalle eingerichtet. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der **ARGE APX Xanten** (Fa. Loock, Kleve/ Tiefbau H. Scholten, Xanten).

Planung und Bauleitung lagen beim **Dienstleistungsbetrieb** der Stadt Xanten.